

An den Bürgermeister
Theo Mettenborg
Rathausplatz 13
33378 Rheda - Wiedenbrück



Rheda – Wiedenbrück, 5.12.2018

Betr.: Antrag zur Neufassung der Geldanlagenrichtlinie.

Hier Ergänzung durch Vorgabe von ethischen und/oder ökologischen Mindeststandards

Konsequentes Eintreten für Menschenrechte und Klimaschutz - auch bei den Finanzen

Der Stadt Rheda – Wiedenbrück obliegt es bei Anlagemöglichkeiten (Banken, Spezialfonds) über die Grundsätze der Kapitalanlagen in eigener Verantwortung zu entscheiden.

Die Fraktion Bündnis90 Die Grünen beantragt deshalb bei der Neufassung der Geldanlagenrichtlinie die folgenden ethischen Mindeststandards für ein städtisches Engagement im Rahmen solcher Anlageformen dahingehend zu ergänzen das

1. keine Beteiligungen an Unternehmen, die Kinderarbeit zulassen,
2. keine Beteiligungen an Unternehmen, die Militärwaffen herstellen oder vertreiben,
3. keine Beteiligungen an Unternehmen, die Atomenergie erzeugen erfolgen

Begründung:

Zahlreiche Studien zeigen, dass nachhaltige, ethische und ökologische Geldanlagen keinen Verzicht auf Rendite bedeuten, sondern dass sich die Zukunftsorientierung unter Umständen sogar renditesteigernd auswirkt.

Nachhaltigkeit ergänzt die drei gesetzlich verankerten kommunalen Anlagegrundsätze "Sicherheit, Rentierlichkeit und Verfügbarkeit". Sie ist sozusagen eine vierte Anlage mit Prinzipien.

Wir nennen uns familienfreundliche und liebenswerte Stadt. Wir haben ein Klimaschutzkonzept erstellen lassen und sind Europäische Klimaschutz - und Energiekommune. Andererseits unterstützen wir möglicherweise aber mit unseren Geldanlagen Unternehmungen, die alles andere als umweltfreundlich, sozialverträglich und zukunftsfähig sind. Das konterkariert unsere eigenen Bestrebungen.

In unser aller Selbstverständnis sollte deshalb liegen, dass unsere Stadt nicht mehr von Renditen profitiert, die mit Ausbeutung oder massiver Umweltzerstörung erzielt worden sind, dass wir in Unternehmen investieren, die über die Bedürfnisse der heutigen Generation hinaus die Bedürfnisse auch der künftigen Generation im Fokus haben.

Auch wenn die direkten Einflussmöglichkeiten der Stadt Rheda-Wiedenbrück in der globalen Perspektive freilich äußerst begrenzt sind, wissen wir um die Verantwortung, die sich aus der Beteiligung an Unternehmensgewinnen ergibt.

H. Heller – Jordan
stellv. Fraktionsvorsitzender